



In Kürze erscheint:

SIEGFRIED BERGER

Schlote wachsen im Land

Roman / Neuauflage / 5.-8. Tausend

Geb. RM 4.80, broschiert oder in rohen Bogen RM 3.80

Nicht nur zahlreichen vorliegenden Anforderungen entspricht der Verlag mit der Neuauflage dieses Romans, er erfüllt auch sein Kulturprogramm, wenn er das seit Herbst 1940 vergriffene Schicksalsbuch der mitteldeutschen Landschaft und ihrer Menschen wieder zugänglich macht. Es gibt nicht viele erzählende Werke, die das Ethos der Arbeit mit solcher Schlichtheit und Eindringlichkeit verkünden und mit so phrasenlosem Ernst zeigen, wie das Erlebnis der Arbeit schließlich stärker ist, als noch so schweres Einzelschicksal. Das Buch hat Freunde gewonnen — gerade durch seine volkstümliche Haltung. Es ist nicht „literarisch“, und es zeichnet nicht im grellen Schwarz-Weiß. Aber gerade auf einfache Art ist von einfachen Menschen zu berichten. Daß es in sehr bewegter äußerer Haltung geschieht, macht die Lektüre noch anziehender. Ein Buch für Menschen, die Landschaftsgefühl haben und um die Größe der Arbeit wissen, ein Buch ebenso für Volks- und Werks- und Schulbüchereien wie für jeden unverbildeten Menschen.

Pressestimmen:

„Ein großer Wurf ist Siegfried Berger in seinem Gegenwartroman ‚Schlote wachsen im Land‘ gelungen. Hintergrund des Romans ist das Braunkohlengebiet Mitteldeutschlands mit dem Leunawerf an der Saale. Die Gruben fressen sich in den fruchtbaren Ackerboden hinein, Fabriken mit Riesenschloten wachsen neben ihnen aus dem Boden, beide kämpfen einen siegreichen Kampf gegen die Landwirtschaft. Auf der Gegenseite stehen die Menschen der Scholle, die gezwungen werden, den Kampf aufzunehmen. Sie müssen hindurch durch Entrechtung, durch Entwurzelung, durch Proletarisierung, durch die politischen Kämpfe der Nachkriegszeit, durch die Inflation . . . In großartig geschauten Bildern hat Berger die Stimmung der Jahre festgehalten, die wir aus eigenem Erleben kennen, und an einem aus dem Kreise der Entwurzelten zeigt er, wie in ein neues Dasein das Boden- und Bluterbe mit dem mitgeht, der echt aus Boden und Blut war. Hier hat ein feinsinniger Mensch und ein Dichter gesprochen und einen spröden Vorwurf packend und wirklichkeitsgetreu gestaltet.“
(Berliner Morgenpost vom 24. 11. 1938)

„Berger begnügt sich nicht mit der höchst eindringlichen Nachzeichnung dessen, was war und geworden ist; sein Buch lebt vor allem aus einem Gefühl des Dankes für seine ‚entschönte‘, aber in einem weiteren Sinne fruchtbare Heimat, wie man die Kampfspuren in dem Antlitz eines Menschen mit größerer Liebe anblickt, denn die schöne unzuverlässige Glätte.“ (Deutsche Rundschau, Mai 1939)



Verlag Friedrich Stollberg · Merseburg

2018

Aus dem Inhalt des Maiheftes

Europäische Revue

Deutsche Monatschrift für
europäische Fragen

BOGDAN FILOW:

Bulgarischer Ministerpräsident

Bulgarien und die europäische Neuordnung

LÜBEN DIKOFF:

Prof. der Rechte an der Universität Sofia

Bulgarien und seine Außenpolitik

THORVALD KNUDSEN:

Dänemark und die europäische Revolution

A. REITHINGER:

Das wirtschaftliche Kriegspotential des Empire

D. T. SUZUKI:

Zen-Buddhismus und japanische Kunst

RUDOLF KASSNER:

Kindheit

Staatsrat Prof. Dr.

Frhr. v. FREYTAGH-LORINGHOVEN

in der Rubrik

„POLITIK UND RECHT“

Der Balkanfeldzug — Japans Außenminister Yosuke Matsuoka — Um das Mittelmeer — Der Belgrader Staatsstreich

Weitere Beiträge von Jürgen von Kempster,
Johann Siering, Ernst Gerhard Jacob, Rein-
hart Maurach u. a. (Z)

Preis des Heftes:

RM 1.50, im Vierteljahr RM 4.50, im Jahr RM 15.—

Deutsche Verlags-Anstalt G. m. b. H. Stuttgart

Nr. 115, Dienstag, den 20. Mai 1941